



## Kabinett beschließt den beschleunigten Ausstieg aus der Kernenergie.

Aus liberaler Sicht ein Muss: Nicht nur das Treibhausgas Kohlendioxid muss trotz Atomausstieg niedrig gehalten werden, auch Energie muss bezahlbar bleiben. Die Versorgungssicherheit zu jeder Tages-, Nacht- und Jahreszeit sowie der Umwelt- und Klimaschutz sind zu berücksichtigen. Die Koalition hat sich der Ethik-Kommission angeschlossen, nach der ein Ausstieg binnen eines Jahrzehnts möglich ist. Die SPD nähert sich dem Energiebeschluss. Die GRÜNEN verharren auf Maximalforderungen und entfernen sich von einem greifbaren gesellschaftlichen Konsens. Der Beschluss beinhaltet zentrale Punkte, die hier beispielhaft angesprochen werden: 1. Der Ausstieg erfolgt in drei Stufen. 8 AKWs gehen endgültig vom Netz, weitere 6 folgen bis 2021. Ende 2022 ist durch die Abschaltung der letzten 3 AKW der endgültige Ausstieg erreicht. 2. Der Ausstieg wird jährlich durch vom Bundeswirtschaftsminister vorgelegte Fortschrittsberichte begleitet. Hierin sind Informationen zum Fortschritt des Netzausbaus und der Energieversorgung enthalten. 3. Zur Sicherung der Netzstabilität wird in den nächsten beiden Wintern der Empfehlung der Bundesnetzagentur folgend ein AKW auf Standby gehalten. Mit den beschlossenen Eckpunkten wurde eine vernünftige Lösung erarbeitet, die hinsichtlich Umweltfreundlichkeit, Sicherheit und Bezahlbarkeit unserer Energie gerecht erscheint. Weitere Inhalte finden Sie unter [www.FDP-Lohmar.de](http://www.FDP-Lohmar.de).